

## Referenden gegen das revidierte Asyl- und das neue Ausländergesetz

### Aktionsanleitung zur Unterschriftensammlung Januar – März 2006

AICH Asyl/Aktionsanleitung/Januar 2006

AI-Index OORG 85/002/2006\_1

Geht an: Lokalgruppen, Berufs- und Zielgruppen, RAN-Koordinationen, Vorstand, Sekretariat

Liebe Aktivistinnen und Aktivisten

**Wir haben uns ein hohes Ziel gesetzt! Bis Anfang März wollen wir mit Eurem Engagement für das Referendum gegen das revidierte Asylgesetz und für das Referendum gegen das neue Ausländergesetz je 10'000 Unterschriften sammeln.**

Am 16. Dezember 2005 fanden im Parlament die Schlussabstimmungen zur Revision des Asylgesetzes und zum neuen Ausländergesetz statt. Das Parlament stimmte sowohl dem revidierten Asylgesetz als auch dem neuen Ausländergesetz zu. Am selben Tag kündigte Amnesty International in einer Pressemitteilung an, dass die Organisation sich am Referendum gegen die revidierte Asylgesetzgebung aktiv beteiligen und dass sie das Referendum gegen das neue Ausländergesetz unterstützen wird.

Amnesty International hält die revidierte Asylgesetzgebung als nicht vereinbar mit den Menschenrechten. Bei der überarbeiteten Gesetzgebung handelt es sich nicht mehr um ein Asylgesetz, sondern um ein Gesetz gegen Asyl. Amnesty International ist Teil der grossen Koalition von Nichtregierungsorganisationen „Koalition für eine humanitäre Schweiz“, die am 21. Dezember das Referendum gegen das verschärfte Asylgesetz ankündigte und der unter anderem Organisationen wie Caritas, Heks, SFH und Gewerkschaften angehören. Die Sozialdemokratische Partei (SP) führt eine eigene Kampagne gegen das Asylgesetz.

Was das Ausländergesetz betrifft, haben die Grünen die Initiative für eine Referendumskoalition übernommen. Amnesty International ist nicht Teil dieser Koalition, unterstützt aber das Referendum.

Die definitiven Texte des Asylgesetzes und des Ausländergesetzes wurden im Bundesblatt vom 27. Dezember 2005 veröffentlicht. Seit diesem Zeitpunkt läuft die Referendumsfrist für die Dauer von 100 Tagen, das heisst, bis am 06. April 2006. Da die Unterschriften beglaubigt eingereicht werden müssen, haben wir eine Frist bis Anfang März, um die Unterschriften zu sammeln. Damit die Referenden zu Stande kommen, müssen pro Referendum 50'000 gültige Unterschriften zusammen kommen.

Diese Aktionsanleitung soll Euch Ideen für originelle Aktionen zur Unterschriftensammlung bieten und aufzeigen, welches Material Euch zur Verfügung steht. Die Lokal-, Berufs- und Zielgruppen erhalten in einem Spezialversand weitere Unterlagen zur Referendumskampagne.

### 1. Zielsetzung

Hauptziel der Aktion ist es, möglichst viele Unterschriften für die beiden Referenden zu sammeln. Amnesty International hat wie gesagt, das ambitionöse Ziel, mit Eurer aktiven Beteiligung je 10'000 Unterschriften für die beiden Referenden sammeln. Ein weiteres Ziel ist es, auf diesem Weg über das revidierte Asylgesetz und neue Ausländergesetz zu informieren und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, dass diese Gesetze nicht mit den Menschenrechten vereinbar sind. Dies soll natürlich auch im Hinblick auf den Abstimmungskampf geschehen.

## **2. Vorbereitung**

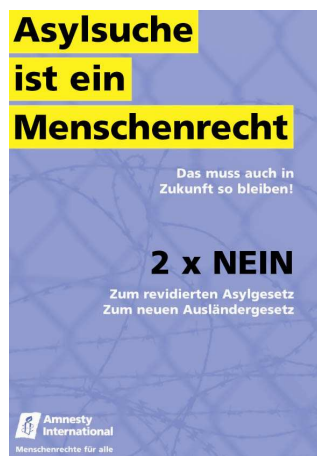
### **2.1. Crashkurs**

Meldet Euch für den Crashkurs „Argumentieren für das Recht auf Asyl“ an. Im Crashkurs erhaltet Ihr Anregungen für eine effiziente Unterschriftensammlung und einen erfolgreichen Referendumskampf. Anmeldung bei Eric Steffen, [esteffen@amnesty.ch](mailto:esteffen@amnesty.ch), 031 307 22 22 oder Aline Favrat, [afavrat@amnesty.ch](mailto:afavrat@amnesty.ch), 021 310 39 40.

### **2.2. Material**

#### **Material für Eure Aktionen**

Poster im A2-Format mit drei verschiedenen Motiven – siehe Spezialversand. Die Poster sollen als Blickfang für Eure Stände bzw. Aktionen dienen und mit kurzen Zitaten aufzeigen, aus welchen Gründen die Referenden unterschrieben werden sollen.



Poster „Flucht hat ihre Gründe“.

Flyer „Asylsuche ist ein Menschenrecht“ – siehe beiliegendes Probeexemplar. Der Flyer enthält die Hauptgründe, warum Amnesty International die beiden Gesetze ablehnt.

**Unterschriftenbogen für die beiden Referenden.** Nehmt genügend Exemplare von leeren Unterschriftenbogen zu Eurer Aktion mit, so dass ihr nach Bedarf den Leuten auch leere Bogen mitgeben könnt. Erklärt aber genau, auf was bei der Unterschriftensammlung geachtet werden muss (1 Bogen pro Gemeinde, Einsendefrist, Adresse, Wer kann unterschreiben? --> siehe unten). Weist darauf hin, dass die Bogen auch von unserer Webseite herunter geladen werden können und dass sie doppelseitig bedruckt verwendet werden sollen (Vorder- und Rückseite).

#### **Hintergrundinformationen und Argumentationshilfen**

**Achtung:** Folgende Dokumente sind als interne Argumentationshilfen gedacht und können für speziell Interessierte, insbesondere MultiplikatorInnen kopiert und abgegeben werden.

**Dokument „Wussten Sie dies?“- einige Zahlen** – siehe Beilage. Arbeitet mit Zahlen, zeigt Relationen auf. Zeigt, wie viele Asylsuchende in der Schweiz leben, wie viele in Eurem Kanton leben und wie gross der

Anteil der Asylsuchenden an der Gesamtbevölkerung der Schweiz ist (weniger als 1%). Viele Menschen schätzen die Zahl der Asylsuchenden in der Schweiz viel zu hoch ein.

**Dokument „Verschärfungen im Asyl- und Ausländerrecht: ein Überblick – und unsere Argumente dagegen“** – Das Dokument vom letzten Monatsversand findet Ihr im Spezialversand nochmals.

**Dokument „Informationen über die Herkunftsländer der Asylsuchenden in der Schweiz“** – siehe Beilage. Argumentiert mit der Situation in den wichtigsten Herkunftsländern der Asylsuchenden in der Schweiz. Zeigt auf, dass ein grosser Teil der Menschen, die in der Schweiz Asyl suchen, aus Ländern kommen, in denen die Menschenrechte regelmässig verletzt werden und in denen Konflikte herrschen. --> Eine umfassendere Version dieses Dokumentes findet Ihr im Spezialversand und auf dem Extranet.

**Dokument „Überblick über die Geschichte von Flüchtlingen in der Schweiz“** – siehe Beilage. Die wenigsten Leute wissen, dass auch bekannte Persönlichkeiten wie Rosa Luxemburg, Henri Nestlé oder Thomas Mann als Flüchtlinge in die Schweiz kamen. --> Eine umfassendere Version dieses Dokumentes findet Ihr im Spezialversand und auf dem Extranet.

**Dokument „Gesprächsabläufe Unterschriftensammlung“** – Beilage des Spezialversandes. Diese Zusammenstellung soll Euch helfen, Euch auf die verschiedenen Argumentationstypen einzustellen und entsprechend zu argumentieren. Mit passenden Einstiegs- und Ausstiegssätzen kann die Kontaktaufnahme erfolgreich begonnen und beendet werden.

Weiteres Hintergrundmaterial zum Thema findet Ihr auf dem AI-Extranet, aber auch auf der Webseite der Schweizerischen Flüchtlingshilfe ([www.osar.ch](http://www.osar.ch)) sowie auf der Webseite der Koalition ([www.khs-csh.ch](http://www.khs-csh.ch)).

Für die Bestellung von zusätzlichem Material wie Flyern, Postern und Unterschriftenbogen wendet Euch bitte an Laurent Mousson, Tel. 031 307 22 22, [info@amnesty.ch](mailto:info@amnesty.ch). Ihr könnt das Material auch über den Bestellschein bestellen, den Ihr im Spezialversand findet.

### **3. Koalitionen**

Um Doppelspurigkeiten zu verhindern und die kantonalen Aktionen sinnvoll aufzuteilen, empfehlen wir Euch, Euch den kantonalen Komitees anzuschliessen. Es ist unvermeidlich, dass sich politischen Parteien an den kantonalen Komitees beteiligen. Ihr könnt Euch aber auf kantonaler Ebene trotzdem diesen gemischten Komitees anschliessen. Bitte betreibt aber von Euch aus Lobbying, damit sich möglichst viele und unterschiedliche Organisationen und Gruppierungen an den kantonalen Komitees beteiligen. Es ist jedoch wichtig, wenn immer möglich als Amnesty-Gruppe aufzutreten, eigene Stände zu machen und vor allem AI-Material und AI-Unterschriftenbogen zu verwenden, da wir uns verpflichtet haben, 2 x 10'000 Unterschriften zu sammeln.

### **4. Aktionsvorschläge**

Organisiert in den kommenden 6 Wochen Aktionen verschiedenster Art, um Unterschriften zu sammeln und über die laufenden Referenden und die Unterschriftensammlung zu informieren. Versucht mit originellen Aktionen die Aufmerksamkeit auf Eure Anliegen zu ziehen.

- Organisiert Stände und lasst die beiden Referenden unterschreiben. Erinnert die Leute daran, dass sie mit ihrer Unterschrift nicht ja oder nein sagen, sondern einfach eine Volksabstimmung verlangen.

#### **Berücksichtigt für die Unterschriftensammlung Folgendes:**

- Benutzt wenn immer möglich die doppelseitig bedruckten Unterschriftenbogen! Die von AI gesammelten Unterschriften können nur gezählt werden, wenn die Bogen die AI-Rückseite haben. Wenn Ihr die Bogen selber kopiert, dann kopiert sie bitte doppelseitig.
- Für jede politische Gemeinde muss ein eigener Unterschriftenbogen verwendet werden. Legt zwei Ordner an, in dem Ihr die Unterschriftenbogen für jedes Referendum alphabetisch nach Gemeinden ordnet und bei Bedarf schnell hervorziehen könnt.
- Unterschriftsberechtigt sind nur volljährige Schweizer BürgerInnen.
- Unterschriften sammeln können auch AusländerInnen.
- Schickt die vollen Unterschriftenbogen laufend an die darauf angegebenen Adressen zur Beglaubigung.
- Schickt bitte die letzten Bogen - auch wenn sie nicht voll sind – bis Anfang März an die gleichen Adressen.
- **Achtung:** Bitte schickt keine Bogen ans AI-Sekretariat!

- Erkundigt Euch in Eurer Gemeinde, wie viele Asylsuchende bei Euch leben, damit Ihr den Leuten mit Zahlen veranschaulichen könnt, wie wenig es sind. Verwendet daneben die kantonalen Zahlen, die Ihr auf dem Informationsblatt mit statistischen Angaben findet.
- Plant in Eurer Gemeinde oder Eurem Kanton zusammen mit den Komitee-Partnern einen Aktionstag zur Unterschriftensammlung, evtl. verbunden mit einer gemeinsamen Presseerklärung. Weitere Exemplare der Medienmappe könnte Ihr im Sekretariat bestellen: Laurent Mousson, Tel. 031 307 22 22, info@amnesty.ch
- Nehmt Kontakt mit den lokalen Medien auf und informiert über die Aktivitäten Eurer Gruppe und der kantonalen Komitees. Stellt den Medien die Medienmappe zur Verfügung. Arbeitet mit der Medienmappe für lokale Pressekonferenzen.
- Schreibt Leserbriefe und argumentiert mit AI-Argumenten.
- Simuliert auf einer Brücke oder an einem anderen passenden Ort einen Grenzübergang und informiert und sensibilisiert zum Thema Flucht. Vor dem „Grenzübergang“: „Flucht hat Gründe“ (Plakat verwenden), Herkunftsländer von Asylsuchenden und Konflikte und Menschenrechtsverletzungen in diesen Ländern thematisieren (--> Dokument über Herkunftsländer), Schwierigkeit der Papierbeschaffung in Herkunftsland thematisieren (--> Argumentarium: Papierlosenbestimmung widerspricht Logik); nach dem „Grenzübergang“: Argumente gegen Asylgesetz, Unterschriften sammeln.
- Inszeniert zum Thema „Ausschaffungshaft/Beugehaft“ ein Gefängnis und vergleicht das Strafmass für das „Vergehen“ der Nicht-Ausreise mit dem Strafmass von wirklichen Verbrechen (--> Argumentarium); thematisiert die Unverhältnismässigkeit der Haftverschärfungen.
- Verbindet die Unterschriftensammlung mit Strassenaktionen, die Leute neugierig machen, wie z.B. die Schweiz mit Stacheldraht einpacken (--> Es wird für verfolgte Menschen immer schwieriger, in der Schweiz von ihrem Recht auf Asyl Gebrauch zu machen.)
- Sammelt Unterschriften an verschiedenen Anlässen in Eurer Gemeinde, in Eurem Freundeskreis und im beruflichen Umfeld. Überlegt Euch wie ein möglichst breites Publikum angesprochen werden kann. Knüpft Kontakte mit Vereinen, kulturellen Institutionen etc. und klärt ab, ob es eine Möglichkeit zur Unterschriftensammlung gibt.
- Sucht in Eurem Bekanntenkreis nach Leuten, die sich für die Referenden mit mehr als nur mit ihrer eigenen Unterschrift engagieren wollen und die als MultiplikatorInnen wirken können.

## **5. Weitere Auskünfte...**

... erhält ihr jederzeit bei folgenden Mitgliedern des Teams zur Referendumskampagne:

**Denise Graf**, Koordinatorin Menschenrechtsarbeit zur Schweiz [dgraf@amnesty.ch, 031 307 22 20]

**Andrea Ruder**, Mitarbeiterin Asylreferendum [aruder@amnesty.ch, 031 307 22 29]

**Magdalena Urrejola**, Mitarbeiterin Menschenrechtsarbeit zur Schweiz [murrejola@amnesty.ch, 031 307 22 29]

Wir hoffen, dass ihr zahlreich an dieser Aktion teilnehmt und dass dank Eurem Engagement eine grosse Zahl von Unterschriften für die beiden Referenden zusammen kommt. Danke, dass Ihr Euch dafür einsetzt, dass das Recht auf Asyl ein Recht bleibt!

Herzlich,

Denise Graf  
Koordinatorin Menschenrechtsarbeit  
zur Schweiz

Andrea Ruder  
Mitarbeiterin Asylreferendum